

Eine Alternative für das Schloßareal Wohnen im Schloßbereich

Die Oldenburger Architektur-Modellbauerin Gudrun Kühling hat ein Massenmodell (Maßstab 1:1000) der gesamten Oldenburger Innenstadt angefertigt und ihren Vorschlag für eine alternative Entwicklung des Schloßareals vorgestellt.

Wo auf dem geplanten Gebiet des ECE-/LzO- und Bremer Landesbankprojekts nach den Vorstellungen der Verwaltung künftig keine Chance mehr für Wohnen im Schloßbereich bestehen soll (abgesehen von ca. 7 Wohneinheiten, die am ECE-Center vorgesehen sind), sieht Frau Kühling gerade eine attraktive Gelegenheit, das Wohnen in der Innenstadt zu entwickeln:

Im Modell – dessen Weiterentwicklung einschließlich Gestaltung in die Hände von Architekten gehört – wird eine Wohnbebauung auf dem heutigen Berliner Platz (derzeit noch mit dem alten Hallenbad bebaut) gezeigt, die bis zu 50 Wohnungen unterschiedlicher Größen aufnehmen kann.

Von diesem ca. 18 m hohen Gebäude aus fällt ein neu erstellter begrünter Hügel zum Schloß hin ab und bietet Raum für verschiedenste Nutzungen z.B. aus den Bereichen Kultur, Open-Air-Veranstaltungen, Sport und grüne Erholungsfläche. Auf dem Hügel ist ein bogenförmiges Plateau vorgesehen, das selbst Freifläche für Konzerte u.ä. bietet, zugleich aber auch Zugang für denkbar anzusiedelnde kleinteilige Läden im Erdgeschoß des Gebäudes ist.

Versteckt unterhalb des Hügels, gleichwohl aber oberirdisch, können über zwei Ebenen ca. 400 Parkplätze angeboten werden. Das Gebäude wahrt Distanz zum Schloß – mit rund 70 m Abstand eröffnen sich Oldenburgern und Besuchern vielleicht künftig ungeahnt neue Perspektiven auf das Schloß.

Das Modell wird voraussichtlich ab Juli im Schloß öffentlich ausgestellt sein.